



Erklärung des Sozialministertreffens der deutschsprachigen Länder ("Sozialquintett") vom 29.-30. April 2019 betreffend die digitale Transformation der Arbeitswelt

Die Sozialministerin und Sozialminister Deutschlands, Österreichs, des Fürstentums Liechtenstein, Luxemburgs und der Schweiz sind am 29. und 30. April 2019 in Zürich (CH) zum zweiten Sozialministertreffen zusammengekommen und erklären:

Die Sprache, kulturelle Gemeinsamkeiten und enge nachbarschaftliche Beziehungen verbinden unsere fünf Länder. Auch in der Gewährleistung der sozialen Sicherheit haben wir Vieles gemeinsam: Ein gutes Sozialversicherungssystem, das ein würdiges Leben im Alter ermöglicht und die Menschen in schwierigen Situationen absichert. Wir stehen ebenso vor ähnlichen Herausforderungen. Die demografische Entwicklung und die Digitalisierung stellen hohe Anforderungen an die Gestaltung und Weiterentwicklung unserer Sozialversicherungssysteme. Vor diesem Hintergrund bekräftigen wir die Bedeutung eines regelmäßigen Erfahrungs- und Wissensaustausches unseres Treffens auf politischer Ebene.

Wir haben das diesjährige Treffen genutzt, um insbesondere Erkenntnisse zur Entwicklung neuer Arbeitsformen im Zuge der Digitalisierung sowie Lösungsansätze für die soziale Absicherung und die Gewährleistung guter Arbeit auch für diese Arbeitsformen zu diskutieren.

Die digitale Transformation der Arbeitswelt ist in vollem Gang und stellt unsere Systeme der sozialen Sicherheit vor neue Herausforderungen. Neue Arbeitsformen schaffen neue Beschäftigungsmöglichkeiten und grössere Flexibilität, können aber auch zu unsichereren Arbeitsverhältnissen und einem höheren Risiko der Prekarisierung führen. Diesen Wandel gilt es aufmerksam zu begleiten, damit wir die Chancen der Digitalisierung optimal nutzen und gleichzeitig die soziale Absicherung der Beschäftigten gewährleisten können. Dabei wollen wir uns der Herausforderung stellen, die Sozialversicherungssysteme frühzeitig an die rasch voranschreitende Entwicklung anzupassen.

Eine der zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre ist der durch die Digitalisierung beschleunigte Strukturwandel des Arbeitsmarktes. Damit die Beschäftigten den veränderten Anforderungen an ihre Arbeitsplätze gewachsen bleiben, wollen wir – im Dialog mit den Organisationen der Arbeitswelt – sicherstellen, dass die Weiterbildung aller Erwerbstätigen im Zusammenhang mit der Digitalisierung gewährleistet ist.



Wir haben uns auf folgende nächste Schritte verständigt:

Wir wollen den Dialog auf der Ebene der Fachleute vertiefen und bis Anfang 2020 Arbeiten lancieren, um schliesslich eine gemeinsame Analyse der Handlungsoptionen für die Gewährleistung der sozialen Absicherung zu erarbeiten.

Wir wollen den internationalen Austausch zur Digitalisierung und ihren Zusammenhängen mit der Sozialpolitik fördern und entsprechende Initiativen der internationalen Organisationen ILO und OECD aktiv unterstützen.

Wir werden diesen Austausch unter den Ministerien vertiefen und anlässlich des nächsten Sozialministertreffens in Luxemburg im kommenden Jahr fortführen.

Zürich am 29. April 2019

Für Deutschland

Staatssekretär Rolf Schmachtenberg

Für das Fürstentum Liechtenstein

Regierungsrat Mauro Pedrazzini

Für Luxemburg

Erster Regierungsrat Abilio Fernandes

Für Österreich

Bundesministerin Beate Hartinger-Klein

Für die Schweiz

Bundesrat Alain Berset